

Dynamik

● *Starke Emissionsminderung von 10,1% in 2023, bzw. -46% seit 1990; Übererfüllung des 2023-Ziels des Klimaschutzgesetzes*

● *Starker Zuwachs bei erneuerbaren Energien*

● *Immer engmaschigeres Korsett aus gesetzlichen Regelungen mit Klimaschutzgesetz, Klimaschutzprogramm, European Green Deal und Fit-for-55 Paket*

● *Verschärfung und Ausweitung des EU-Emissionshandels*

● *Klimaschutzprogramm 2023 reicht nicht, um 2045-Ziellücke zu schließen*

● *Große Teile der erzielten Emissionsreduktionen gehen auf Corona oder Konjunktur zurück, und sind nicht langfristig gesichert*

● *Sektoren Gebäude und Verkehr verfehlen Reduktionsziele zum 3. bzw. 4. Mal*

Kontextbedingungen

Umweltpolitische Staatskapazität

● Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Schuldenbremse und europäische Fiskalregeln schränken Möglichkeit für grüne Investitionen ein.

● Klimaschutzgesetz 2023 weicht Sektorenbindung auf

Politische Ökonomie der Dekarbonisierung.

● Stromkosten von Erneuerbaren Energien und Preis für Solarmodule sinken stark

● Europäischer CO₂-Preis relativ hoch

Globale Institutionen, Normen und Konflikte

● Forderung nach Übergang weg von fossilen Brennstoffen auf COP28 in Dubai, kommende Neuverlage von nationalen Klimaplänen

● Paradigma der grünen Industriepolitik im Zuge von U.S. Inflation Reduction Action und European Green Deal

Gesellschaftliche Resonanzfähigkeit von Klimapolitik

● Anhaltend hohe mediale Aufmerksamkeit für Klimawandel und -politik

● Klima- und Umweltthemen zunehmend polarisiert

Konstellation von Unterstützer- und Bremserkoalitionen

● Erstarken rechtspopulistischer und rechtsextremer Bewegungen in Deutschland und Europa, die Klimawandel leugnen und/oder Klimaschutz ablehnen

Fokussierungsereignisse

● Extremwetterereignisse weltweit werden zunehmend mit Klimawandel in Verbindung gebracht